

Unbequeme Debatte über Hintergründe des Ukraine-Krieges erwartet

Von Claudia Marsal

Günter Verheugen und Petra Erler gelten als langjährige außenpolitische Experten. Sie stehen jetzt Rede und Antwort in der Malchower Kirche. Noch sind Plätze frei.

UCKERMARK – In der Dorfkirche Malchow geben sich seit mehr als drei Jahren honorige Gäste die Klinke in die Hand. Nachdem in der vergangenen Woche Datenanalyt Tom Lausen mit dem Thema KI für einen überfüllten Saal und mehr als drei Stunden heftigste Diskussion gesorgt hatte, begrüßt Pfarrer Thomas Dietz am Donnerstag, 17. Oktober, um 18

Uhr nun Dr. Günter Verheugen. Gemeinsam mit Dr. Petra Erler stellt der langjährige EU-Kommissar das Buch „Der

lange Weg zum Krieg“ vor. Darin geht es um Russland, die Ukraine und den Westen. „Eskalation statt Entspan-

nung“, so ist das Werk untertitelt. Publizist Richard Kiessler schrieb dazu vorab: „Dieses Buch legt die Irrtümer, aber auch die verborgenen Absichten westlicher (und deutscher) Außenpolitik offen. Eine unbequeme und streitbare, aber auch notwendige Lektüre gegen den Mainstream der deutschen Debatte.“

Im Vorwort heißt es: „Wenn in Europa erneut ein Krieg ausbricht, dann ist es dringend notwendig, dass die Politik die Gefühle zurückstellt und sich nicht blinder Leidenschaft ergibt. Wir erleben aber genau das. Es wurde nicht innegehalten, nicht kühl hinterfragt, wie es so

weit hatte kommen können, woran es lag, dass alles Vertrauen in Scherben lag, und was zu tun wäre, um diesen Krieg schnellstmöglich zu beenden.“

Die Autoren fordern in einem leidenschaftlichen Plädoyer: „Wir dürfen auf diesem gefährlichen Weg nicht weitergehen. Wir brauchen Dialog und Verständigungsbereitschaft, Abrüstung und Frieden - kurzum: Entspannungspolitik.“

Günter Verheugen und Petra Erler gelten als langjährige ausgewiesene außenpolitische Experten, betont Thomas Dietz, der sich sehr auf seine beiden Gäste freut und in Erwartung vieler Besucher

die Kirche ausreichend bestuhlen lassen wird. Der Pfarrer macht neugierig: „Die beiden zeigen anhand der Geschichte des Ost-West-Verhältnisses, welche Interessen hier am Werk sind, und hinterfragen die vermeintliche Unausweichlichkeit der Entwicklung zum Krieg. Und sie werfen die Frage auf: Wird der Westen die Kraft zu einer neuen Entspannungspolitik finden? Die Zeit drängt, denn der Krieg trägt die Eskalation in sich. Mit jedem Tag wächst die Gefahr, dass er ganz Europa verschlingt.“

Interessenten sollten sich vormerken lassen (E-Mail an: ev-pfarramt-schoenfeld@t-online.de)



Günter Verheugen kommt in die Uckermark.

FOTO: OLIVIER HOSLET/DPA